



# Arbeitsgemeinschaft für Keramik in der Zahnheilkunde

Reichen Sie Ihren Beitrag  
rechtzeitig ein!

## NEWSLETTER

Arbeitsgemeinschaft für Keramik  
in der Zahnheilkunde e. V.  
Postfach 11 60  
76308 Malsch

[www.ag-keramik.de](http://www.ag-keramik.de)  
[info@ag-keramik.de](mailto:info@ag-keramik.de)

Tel 0721 9452929  
Fax 0721 9452030

Amtsgericht Mannheim  
VR 360754

**Vorstandsvorsitzender**  
Dr. Bernd Reiss

**Stellvertreter**  
Dr. Frank Pfefferkorn

**Wissenschaftlicher Beirat**  
Prof. Dr. Florian Beuer  
Prof. Dr. Daniel Edelhoff  
Prof. Dr. Roland Frankenberger  
Prof. Dr. Petra Gierthmühlen  
Prof. Dr. Matthias Kern  
Dr. Bernd Reiss  
Prof. Dr. Martin Rosentritt

Wenn Sie unseren Newsletter  
nicht mehr empfangen möchten,  
können Sie diesen [hier](#) abbestellen.

▪ **Forschungspreis und Videopreis 2021**  
Ausschreibungen enden zum 30.06.2021

▪ **Vorankündigungen, Veranstaltungen**  
AG Keramik

▪ **Aktualisierung S3 Leitlinie**  
„Vollkeramische Kronen und Brücken“

▪ **S2K Leitlinie**  
„Intraoralscan in der Zahnheilkunde“

▪ **Rückblick 20. Keramik-Symposium**  
Behandlungsplanung am konkreten Fall

▪ **Last but not least...**  
unsere Keramik-Handbücher

**Finden Sie uns!**  
AG Keramik ab sofort auf





## Forschungspreis und Videopreis der AG Keramik

Ausschreibungen enden zum 30.06.2021!

Wir freuen uns auf  
Ihre Einsendungen

### Forschungspreis 2021 der AG Keramik

Der neu ausgeschriebene „**20. Jubiläumspreis**“ ist einmalig mit insgesamt 10.000 € dotiert.

Mit unserem Forschungspreis zeichnen wir wissenschaftliche Arbeiten auf dem Gebiet dentaler Keramiken und hybrider Werkstoffe aus.

Im Rahmen des Themas werden theoretische, klinische und materialtechnische Untersuchungen angenommen, die auch die zahntechnische Ausführung im Dentallabor einbeziehen. Ferner werden klinische Arbeiten geschätzt, die sich mit der computer-gestützten Fertigung und Eingliederung von keramischen Kronen, Brücken und Implantat-Suprakonstruktionen befassen.

Angesprochen sind Zahnärzte und Wissenschaftler aus der Zahnmedizin, Werkstoffexperten und Zahntechniker sowie Teammitglieder interdisziplinärer Arbeitsgruppen.

Die Corona-Pandemie hat viele Forschungsarbeiten ins Stocken oder gar komplett zum Erliegen gebracht. Mit dem Jubiläumspreis möchte die AG Keramik ein Zeichen setzen und klinische wie Laborstudien fördern, die ein wirklich praxisrelevantes oder direkt umsetzbares wissenschaftliches Innovationspotential haben.

Mehr Informationen [bitte hier klicken](#)

[Alles zum Forschungspreis der AG Keramik](#)

[Ausschreibungs Flyer](#)

### Videopreis 2021 der AG Keramik

Der Preis ist mit insgesamt 5.000 € dotiert.

#### Ihre Ideen & Tipps sind gefragt

Teilnehmen können Zahnärzte/-innen, Zahntechniker/-innen und Fachkräfte aus der Dentalbranche.

Der Videopreis wird für Videos vergeben, die Anregungen, Arbeitsschritte sowie Tipps bei der Restauration aus Keramik oder Hybrid-Werkstoffen zeigen.

Dies kann sowohl den zahnmedizinischen als auch den zahntechnischen Bereich beinhalten, in dem einzelne Arbeitsschritte mit Expertentipps und -tricks detailliert beleuchtet werden.

Wünschenswert ist eine kommentierte Version.

Die Länge des Videos darf **3 Minuten** nicht überschreiten.

Mehr Infos zur Bewerbung finden Sie hier:

[Statuten](#)

[Ausschreibungsflyer](#)

Die bisherigen Gewinnerbeiträge sind in unserer [in der Videothek](#)

Ihr Ansprechpartner: **Frau Andrea Adrian**

Sekretariat AG Keramik, Tel. 0721 9452929 oder per [E-Mail](#)

[Seitenanfang](#)



Save the date



## 22. Jahrestagung der AG Keramik Symposium der AG Keramik sowie Mitgliederversammlung

Durch die Absage des Deutschen Zahnärztetages als Präsenz-Veranstaltung Anfang November steht zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht fest, ob wir unser Symposium als Präsenz- oder Hybrid-Veranstaltung anbieten.

**Wir halten Sie informiert – bitte reservieren Sie sich vorerst weiterhin den 06. November 2021 – vielen Dank für Ihr Verständnis.**

Ihr Ansprechpartner: **Frau Andrea Adrian**  
Sekretariat AG Keramik, Tel. 0721 9452929 oder per [E-Mail](#)  
[Seitenanfang](#)



## Aktualisierung S3 Leitlinie „Vollkeramische Kronen und Brücken“

Veröffentlichung  
in Kürze

**In Kürze wird die S3 Leitlinie veröffentlicht**, die auf Initiative der Deutschen Gesellschaft für Prothetische Zahnmedizin und Biomaterialien (DGPro) und der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (DGZMK) soll die S3 Leitlinie zum Thema „Vollkeramische Kronen und Brücken“ aktualisiert wurde.

Der klinische Einsatz vollkeramischer Kronen und Brücken ist inzwischen weit verbreitet. Wissenschaftliche Studien zeigen jedoch, dass deren klinische Bewährung stark vom Einsatzbereich, den verwendeten Materialien und der Einhaltung erforderlicher Schicht- und Verbinderstärken abhängt. Die Überarbeitung der Leitlinie zielt darauf ab, die derzeit vorhandene wissenschaftliche Evidenz zusammenzutragen, um klinische Pfade zu definieren, innerhalb derer die Anwendung vollkeramischer Kronen und Brücken vergleichbare klinische Langzeitergebnisse (länger als 5 Jahre, besser 10 Jahre) wie bei metallbasierten Kronen und Brücken bietet. Eine solche Leitlinie wird die Sicherheit für die Patienten und Zahnärzte gleichermaßen erhöhen.

Die AG Keramik hat sich als Fachgesellschaft bereits ab der Ersterstellung dieser Leitlinie beteiligt und bei den Aktualisierungen als stimmberechtigter Mandatsträger mitgewirkt. Das Leitlinienprojekt wird von Frau Prof. Gierthmühlen, Düsseldorf, koordiniert.

Ihr Ansprechpartner: **Frau Andrea Adrian**  
Sekretariat AG Keramik, Tel. 0721 9452929 oder per [E-Mail](#)  
[Seitenanfang](#)



## S2K Leitlinie „Intraoralscan in der Zahnheilkunde“

AG Keramik begleitet den fachlichen Austausch

Die neue S2K Leitlinie „Intraoralscan in der Zahnheilkunde“ entsteht auf Initiative der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (DGZMK) sowie der Deutschen Gesellschaft für computergestützte Zahnheilkunde (DGCZ).

Das Leitlinienprojekt wird von Prof. Dr. Jan-Frederik Güth, Frankfurt a. M., koordiniert. Auch bei dieser Leitlinie beteiligt sich die AG Keramik als Fachgesellschaft bereits ab der Ersterstellung und wird bei den Aktualisierungen als stimmberechtigter Mandatsträger mitwirken.

Die Anwendung intraoraler Scanner als Alternative zur konventionellen Abformung hat mittlerweile in allen zahnmedizinischen Disziplinen Einzug gehalten. Die digitale intraorale Erfassung entwickelt sich rasant weiter, und mit ihr die Anwendungsgebiete und Einsatzmöglichkeiten. Über die restaurative Zahnheilkunde hinaus unterstützen Intraoralscanner heute auch in den Bereichen der digitalen Diagnostik und des digitalen Monitorings – von der Kariesdetektion bis zum Dynamischen Digitalen Modell. Auch der Einsatz dentaler Restaurationsmaterialien ist heutzutage eng mit der Entwicklung digitaler Technologien verbunden. Dabei dient der Intraoralscan als Grundlage sowohl für den Herstellungsprozess als auch künftig für die Qualitätsbewertung von Restaurationen sowie deren Langzeitverhalten – ein Kernanliegen der AG Keramik.

Obwohl die digitale intraorale Erfassung mittels Intraoralscan eine Schlüsselstelle im digitalen Workflow darstellt, werden die Anwendungsgebiete und Potentiale kontrovers diskutiert. Die S2K Leitlinie soll den derzeitigen Wissensstand zum Thema intraoraler Scansysteme in der Zahnmedizin hinsichtlich der technischen Grundlagen sowie deren Genauigkeit und Anwendungsgebiete abbilden. Sie dient der Definition von prinzipiellen Rahmenbedingungen bei der Anwendung der Intraoralscanner innerhalb des Gesamtgebietes der Zahnheilkunde sowie der Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie in Deutschland und soll hierfür konkrete Handlungsempfehlungen ableiten.

Ihr Ansprechpartner: **Frau Andrea Adrian**

Sekretariat AG Keramik, Tel. 0721 9452929 oder per [E-Mail](#)

[Seitenanfang](#)

- [Hier können Sie sich nochmal ins Keramik-Symposium 2020 klicken.](#)
- Terminvormerkung Keramiks Symposium 2021: **Samstag, 06. November 2021**

**In seinem 20. Jahr fand das Symposium am 14.11. aufgrund der Covid -19-Pandemie per Live-Übertragung aus der Digital-Dental-Academy in Berlin statt.**

Die Referenten diskutierten verschiedenste Optionen einer Patientenbehandlung und vermittelten wichtige Entscheidungswege für das keramische Konzept und seine Alternativen.

Vom Podium der DDA aus referierten Professor Dr. Florian Beuer, Zahntechnikermeister Andreas Kunz, Zahnarzt Peter Neumann sowie Dr. Bernd Reiss. Der AG Keramik Vorsitzende **Dr. Bernd Reiss** begrüßte zu den „sehr keramikambitionierten“ Teilnehmern an den Bildschirmen seine Podiumsgäste vor Ort, die Referenten **Professor Dr. Florian Beuer**, **Zahntechnikermeister Andreas Kunz** sowie **Zahnarzt Peter Neumann** (v.l.n.r).



Getreu dem Ziel der AG Keramik, „die therapeutischen und technischen Möglichkeiten von Dentalkeramiken objektiv zu eruieren“ erörterte das Team an einer sequenzweise eingespielten **Patienten-Behandlung** viele **Entscheidungsschritte hin zu einer fundierten Therapielösung**. Am Tag zuvor hatte Professor Beuer den Patientenfall - eine Frontzahnversorgung mit vollkeramischer Restauration auf einem Implantat und einem avitalen natürlichen Zahn - durchgeführt und aufgezeichnet.



Abb. 01: Ausgangssituation (Quelle: F. Beuer)



Abb. 02: Individualisierter Abformpfosten 11, stark verfärbter Stumpf 21 (Quelle: F. Beuer)



Abb. 03: Das Ergebnis ist ästhetisch wie klinisch überzeugend. (Quelle: F. Beuer)

...

#### Alternativen und Varianten

Zunächst diskutierten die Referenten verschiedene Behandlungsoptionen, so zum Beispiel Extrusionstechniken als Alternative zur Extraktion nach einer tiefen palatinalen Fraktur. Mit Verweis auf den realen Fall, bei dem Zahn 11 bereits fehlte, erläuterte Peter Neumann die Vor- und Nachteile einer Maryland-Brücke. Professor Beuer hatte im Einklang mit dem Wunsch des Patienten entschieden, eine klassische zweizeitige Implantation mit simultaner lateraler Knochenaugmentation sowie eine Weichgewebeaugmentation zur Rekonstruktion des Volumens durchzuführen.

Die Implantation erfolgte statisch navigiert mit einer präzisen Bohrschablone auf Grundlage der DVT-Daten mittels SMOP. Für den vorliegenden Fall bot die analoge Abformung mit individualisierten Abformpfosten und einer präzisen Übertragung des vorher mittels eines Provisoriums ausgeformten Emergenzprofils einen klinischen Vorteil. Vergleichsweise wurde jedoch auch die digitale Erfassung mit zwei Intraoralscannern (Primescan, Dentsply Sirona; Trios 4, 3shape) gezeigt.

#### Analog und digital im Vergleich

ZTM Andreas Kunz hatte den Patienten im Vorfeld einer ästhetischen Analyse unterzogen. Sein Ziel war es dann, das Weichgewebe und das Abutment aufeinander abzustimmen und das Emergenzprofil präzise auf die finale Situation zu übertragen. „Digital macht es bei mir nur Sinn, wenn es schneller geht als analog“, betont Kunz. Nach diesem Prinzip hatte er das Abutment aus Zirkonoxid im CAD/CAM-Verfahren hergestellt, die Kronen aber in Wachs modelliert. Bei der Auswahl der Keramik orientierten sich Zahnarzt und Zahntechniker nicht zuletzt an der S3 Leitlinie, die für die Frontzahnkronen Lithiumdisilikat oder verblendete Zirkonoxidkronen empfiehlt. Beide Kronen sowie das Veneer für den retinierten Zahn 13 wurden aus Glaskeramik (IPS e.max, Ivoclar) gefertigt und adhäsiv eingesetzt.

#### AG Keramik: Wissen, was in der Praxis passiert

Dr. Bernd Reiss brachte am Ende der Veranstaltung den Anreiz für die Arbeit der AG Keramik auf den Punkt: „Bei jeder Behandlung gibt es so viele Entscheidungen zu treffen. Daher fragen wir bei der AG Keramik, was in der Praxis passiert und was wir für die Praktiker/innen tun können.“

Mit unserer Praxisbefragung sowie unserer Qualitätsstudie [Ceramic Success Analysis \(CSA\)](#) erhalten wir regelmäßig wertvolle Hinweise zur Verwendung der Materialien und Verfahren und können das auch an die Zahnärzte und Zahntechniker zurückspiegeln.“

[Weitere Informationen zur CSA](#)

Ihr Ansprechpartner: **Frau Andrea Adrian**

Sekretariat AG Keramik, Tel. 0721 9452929 oder per [E-Mail](#)

[Seitenanfang](#)



**Last but not least...**

unsere Keramik-Handbücher

## Das Handbuch "Vollkeramik auf einen Blick" ist eine der meist verbreiteten Publikationen zur vollkeramischen Restauration

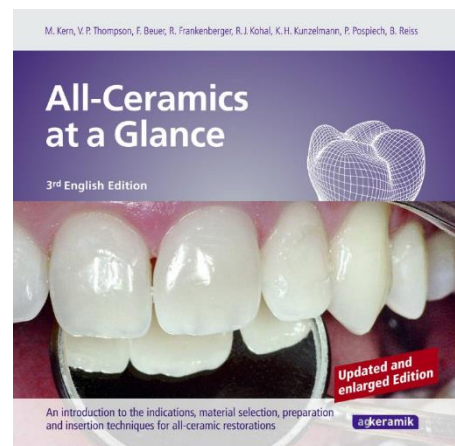
- im überarbeiteten Neudruck in Deutsch und Englisch –



### 6. Auflage Deutsch

überarbeiteter Neudruck April 2018

ISBN 978-3-9817012-0-3



### 3. English Edition

überarbeiteter Neudruck April 2018

ISBN 978-3-9817012-3-4

[entspricht der 6. Auflage Deutsch](#)

Format 21 x 21 cm, Hardcover, 190 Seiten,  
Preis: 59,90 Euro (inkl. 19 % MwSt.) zzgl. Versandkosten

[Link zu Details](#)

[Link Online-Bestellung AG Keramik](#) oder über den Buchhandel

Ihr Ansprechpartner: **Frau Andrea Adrian**

Sekretariat AG Keramik, Tel. 0721 9452929 oder per [E-Mail](#)

[Seitenanfang](#)



Arbeitsgemeinschaft für Keramik in der Zahnheilkunde e.V.  
Society for Dental Ceramics (SDC)  
Association pour la Céramique Dentaire (ACD)

### **Geschäftsstelle/Head Office:**

Postfach 11 60  
76308 Malsch  
Tel. 0721 9452929  
info@ag-keramik.de  
www.ag-keramik.de

### **Schriftführung & Medienbetreuung/Media Relations:**

Dr. Caroline Gommel  
Tel. 06257 9994930  
caroline.gommel@dokolea.de

Die Arbeitsgemeinschaft für Keramik in der Zahnheilkunde e.V. (AG Keramik) ist eine wissenschaftlich tätige Arbeitsgemeinschaft, getragen von Zahnärzten, Wissenschaftlern, Werkstoffexperten, Zahntechnikern und den Kuratoriumsmitgliedern. Die AG Keramik bietet niedergelassenen Zahnärzten, Hochschullehrern, Wissenschaftlern, leitenden Mitarbeitern in Dentallabors und Vertretern der Industrie eine Plattform mit dem Ziel, die therapeutischen und technischen Möglichkeiten von Dentalkeramiken objektiv zu eruieren, ihre Verbreitung in der Zahnmedizin zu fördern und zum Nutzen des Patienten kompetent einzusetzen.

### **Wissenschaftlicher Beirat der AG Keramik**

Scientific Board  
Comité consultatif scientifique

Prof. Dr. Florian Beuer, Charité Berlin – Prof. Dr. Daniel Edelhoff, München – Prof. Dr. Roland Frankenberger, Marburg – Prof. Dr. Petra Gierthmühlen, Düsseldorf – Prof. Dr. Matthias Kern, Kiel – Dr. Bernd Reiss, Malsch – Prof. Dr. Dipl.-Ing. (FH) Martin Rosentritt, Regensburg

### **Internationale Kooperationspartner**

International Partner  
Partenaires internationaux

Prof. Dr. Claude Archien, Université Henri Poincaré, Nancy – Prof. Dr. Gerwin Arnetzl j, Universität Graz - Prof. Dr. Michael Behr, Universität Regensburg – Prof. Dr. Claus Peter Ernst, Universität Mainz – Prof. Dr. Bernd Kordaß, Universität Greifswald - Prof. Dr. Dr. Albert Mehl, Universität Zürich – Prof. Dr. Peter Pospiech – Prof. Dr. Lothar Pröbster, Tübingen/Wiesbaden - Prof. Dr. Ariel J. Raigrodski, University of Washington, Seattle – Prof. Dr. Sven Reich, RWTH Aachen - Prof. Dr. Howard E. Strassler, University of Maryland, Baltimore – Prof. Dr. Van P. Thompson, King's College London Dental Institute - Prof. Dr. Stefan Wolfart, RWTH Aachen – Prof. Dr. Masao Yamazaki, Clinical Dental Society, Tokyo – Prof. Dr. Ulrich Lohbauer, Universität Erlangen – Assoc. Prof. Dr. Susanne Scherrer, Universität Genf – Dr. Uwe Blunck, Charité Berlin – Dr. Jan Hajtó, München